

Weihnachten nicht verpassen (2) Josef

Marco van der Velde

Text:

Matthäus 1

18 Dies ist die Geschichte der Geburt Jesu Christi: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt. Aber noch bevor die beiden geheiratet und Verkehr miteinander gehabt hatten, erwartete Maria ein Kind; sie war durch den Heiligen Geist schwanger geworden. 19 Josef, ihr Verlobter, war ein Mann mit aufrechter Gesinnung. Er nahm sich vor, die Verlobung aufzulösen, wollte es jedoch heimlich tun, um Maria nicht bloßzustellen. 20 Während er sich noch mit diesem Gedanken trug, erschien ihm im Traum ein Engel des Herrn und sagte zu ihm: »Josef, Sohn Davids, zögere nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen! Denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. 21 Sie wird einen Sohn zur Welt bringen. Dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk von aller Schuld befreien.« 22 Das alles ist geschehen, weil sich erfüllen sollte, was der Herr durch den Propheten vorausgesagt hatte: 23 »Seht, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen, und man wird ihm den Namen Immanuel geben.« (Immanuel bedeutet: »Gott ist mit uns«.) 24 Als Josef aufwachte, folgte er der Weisung, die ihm der Engel des Herrn gegeben hatte, und nahm Maria als seine Frau zu sich. 25 Er hatte jedoch keinen Verkehr mit ihr, bis sie einen Sohn geboren hatte. Josef gab ihm den Namen Jesus.

Weiterführende Fragen:

1. Wie reagierst du, wenn Gottes Wille für dich erst Mal keinen Sinn zu machen scheint?
2. Wie leicht fällt es dir, Verantwortung zu übernehmen, wenn es für dich keinen Vorteil hat? Überlege dabei noch mal, wie Josef sich entschieden hat.
3. Woran denkst du, wenn es um das Wort "Demut" geht? Lies Jakobus 4,6 und 1.Petrus 5,5. Warum wird die Demut so positiv bewertet?
4. Jesus ist auch gekommen, damit Menschen um uns herum die gute Nachricht nicht verpassen. Für wen kannst du beten, dass er/sie Jesus als seinen/ihren Retter und Herrn erkennt?